

Marburg, 13.08.2020

## **Änderung der Verkehrsführung in der Frauenbergstraße**

### **hier: Markierung von Schutzstreifen für den Radverkehr**

Im Mai 2017 hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig die 3. Fortschreibung des städtischen Radverkehrsentwicklungsplans beschlossen. Die ca. 250 Maßnahmen dieser Planung wurden unter Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger entwickelt und haben vorrangig das Ziel, den Alltagsradverkehr zu fördern. Die Markierung von Radverkehrsanlagen in der Frauenbergstraße war bereits Bestandteil im Radverkehrsentwicklungsplan aus dem Jahr 1998. Bisher wurde diese Maßnahme aber noch nicht umgesetzt.

Durch die zunehmende Verbreitung von E-Bikes wird Radfahren immer attraktiver. Der Radverkehrsanteil steigt sichtbar stetig an und mit ihm auch der Wunsch der RadfahrerInnen nach sicheren Radverkehrsanlagen.

Die vorliegende Planung erstreckt sich von der Kreuzung Cappeler Straße/Frauenbergstraße bis zum Südbahnhof.

#### **1. Bestandsbeschreibung:**

Bei der Frauenbergstraße handelt es sich um eine nicht klassifizierte Stadtstraße mit einer zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 Km/h. Sie erschließt im Wesentlichen neben dem Wohngebiet, welches zwischen Frauenbergstraße und Cappeler Straße liegt, den Südbahnhof, sowie das Stadtbüro und die Gewerbeflächen in der Molkereistraße, entlang der Frauenbergstraße, der Johann-Konrad-Schäfer-Straße und der Temmlerstraße.

Die Frauenbergstraße wird in Teilbereichen beparkt und sie wird wegen des Stadtbüros auch überdurchschnittlich häufig vom ÖPNV befahren.

#### **2. Ziele der Planung**

Durch die Verbesserung der Radverkehrsanlagen soll ein weiteres sicheres Mobilitätsangebot geschaffen werden, welches dazu geeignet ist, die Ziele in und entlang der Frauenbergstraße auch mit dem Fahrrad besser zu erreichen.

Mit Ausnahme der Parkplätze vor den Hausnummern Frauenbergstraße 3 bis 7, sowie auf der Rückseite der Hausnummern Lessingstraße 6 und 10 fallen keine relevanten Parkmöglichkeiten weg, sondern werden halb auf den überbreiten Gehweg verlagert, ohne den Fußgängerverkehr besonders einzuschränken. Hierdurch wird der notwendige Platz auf der Fahrbahn für die Markierung der Schutzstreifen geschaffen.

Weiterhin wird im Einmündungsbereich Frauenbergstraße/Heinrich-Schütz-Straße eine Fahrbahneinengung gebaut, die die Überquerung der Straße und die Erreichbarkeit der Postfiliale erleichtern soll.

Die Ladezone, die sich aktuell vor der Postfiliale befindet, wird in den Schatten dieser Fahrbahneinengung, auf die andere Straßenseite verlegt, um nicht nur den KundInnen der Post den Ladeverkehr zu ermöglichen.

### **3. Ausblick**

Diese Planung beeinflusst nicht die weiteren Planungen für die Umgestaltung des Südbahnhofs oder des Karl-Theodor-Bleek-Platzes.

### **4. Das weitere Verfahren**

Im Anschluss an die öffentliche Beteiligung werden Ihre Anmerkungen/Einwendungen zeitnah geprüft und im Zuge der endgültigen Umsetzungsplanung nach Möglichkeit berücksichtigt.

Die Ausführung der Markierungsmaßnahme ist für Herbst dieses Jahres vorgesehen.

### **5. Ansprechpartner in der Verwaltung für Fragen**

Für Fragen zu dem Markierungsprojekt stehen Ihnen bei der Stadtverwaltung Marburg gerne zur Vfg:

**Straßenverkehrsbehörde Marburg**  
**Herr Michael Hagenbring**  
**Tel.: 06421/201-1289**  
[Ordnung@marburg-stadt.de](mailto:Ordnung@marburg-stadt.de)

**Fachdienst Tiefbau**  
**Herr Michael Schmidt**  
**Tel.: 06421/201-1656**  
[Tiefbau@marburg-stadt.de](mailto:Tiefbau@marburg-stadt.de)

Bitte beachten Sie aber, dass nur schriftlich eingereichte Anmerkungen/Einwendungen bei der weiteren Planung Berücksichtigung finden. Bitte nutzen Sie daher diese Onlineplattform.